

Dienstag 14. Oktober 2014

Nummer 642

Der Newsletter als PDF

Die Stiftung auf  et 

App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

Beschleunigung der differenzierten Integration und der verstärkten Zusammenarbeit

Autor : Jean-Claude Piris



Bis Mitte der 1980er Jahre wurde die europäische Integration von einem "einheitlichen Dogma" bestimmt. Alle Mitgliedstaaten sollten dieselbe Politik verfolgen und das im selben Tempo. Die Konzepte vom "Europa der zwei Geschwindigkeiten" galten kaum. Ausnahmen waren nicht möglich, es sei denn sie waren ordentlich begründet, begrenzt und nur vorübergehend. Allerdings nahm die Ungleichartigkeit der Mitgliedstaaten ab Mitte der 1980er Jahre und in den dreißig Jahren danach gigantisch zu. Die Unterscheidung ist deshalb unvermeidlich geworden, damit die Länder, die fähig und gewillt sind, auf dem Weg der Integration weiter zu gehen, dies auch können. Der ehemalige Generaldirektor der Rechtsabteilung

des Rates, Jean-Claude Piris, lässt uns an seinen Überlegungen zur aktuellen und zukünftigen Situation teilhaben.

Fortsetzung

Übersicht

Stiftung : App - Sicherheit - Lobbyarbeit **Finanzkrise** : IWF - OECD - Deutschland - Portugal **Kommission** : Anhörungen - Energie - Daten - Energie - Telekommunikation **Parlament** : Haushalt **Rat der Europäischen Union** : Eurogruppe - EU/USA - Justiz/Inneres - Transportwesen - Beschäftigung - Landwirtschaft/Fischerei **Diplomatie** : Jordanien **Deutschland** : China **Belgien** : Regierung **Dänemark** : Referendum **Frankreich** : Nobel/Wirtschaft **Griechenland** : Vertrauen **Italien** : Reform - Meer **Polen** : Deutschland **Tschechische Republik** : Senat **Vereintes Königreich** : Atomkraft **Bosnien-Herzegowina** : Wahlen **Ukraine** : Rücktritt - Antikorruption **Europarat** : Recht **IWF** : Erklärung **Studien/Berichte** : Erweiterung - Reformen/EU - Beschäftigung - Zugang/Dokument **Veröffentlichungen** : Europa **Kultur** : Nobel/Literatur - Kunst/London - Ausstellung/Rom - Impressionismus - Ausstellung/London - Ausstellung/Paris

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Stiftung :

Laden Sie unsere App "Robert Schuman Stiftung" herunter



Die App "Robert Schuman Stiftung" ist im Apple Store und bei Google Play erhältlich. Sie ersetzt die App Euscope. Wo Sie auch sind, können Sie die europäischen Neuigkeiten in Echtzeit verfolgen. Sie finden außerdem unsere letzten Veröffentlichungen, Ereignisse und Meinungspapiere. Abonnieren Sie sie, sie ist kostenlos..... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Konferenz zur Sicherheit in Europa am 14. Oktober

Das Europäische Institut für internationale Beziehungen organisiert in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Nationale Verteidigung" und der Universität Paris 1 den zweiten "Strategieworkshop der École Militaire"



am 14. Oktober in Paris. Joachim Bitterlich, Mitglied des Wissenschaftsrats der Robert Schuman Stiftung, wird anlässlich des zweiten runden Tisches einen Vortrag über die Rückkehr Deutschlands in Zeiten des Umbruchs des geopolitischen Gleichgewichts halten... [Fortsetzung](#)

Konferenz zur Lobbyarbeit in Luxemburg am 17. Oktober



Die Handelskammer von Luxemburg organisiert am 17. Oktober eine Konferenz mit dem Titel "Kommunizieren, heißt wagen ... Flagge zeigen: Die europäische Lobbyarbeit und ihre Rolle in der Unternehmensstrategie". Charles de Marcilly, Verantwortlicher des Brüsseler Büros der Robert Schuman Stiftung, wird an der Seite von Jean Quatremer, Europakorrespondent der Libération, von Dr. Mourad Attarça (Université de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines), von Henri Wagener und von Nima Azarmgin (FEDIL) einen Vortrag halten... [Fortsetzung](#)

Finanzkrise :

Neue Wirtschaftsprognosen des IWF



Am 7. Oktober hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine neuen Wirtschaftsprognosen veröffentlicht. Der IWF korrigierte das Weltwirtschaftswachstum auf 3,3 % nach unten. Obwohl das amerikanische Wachstum zunimmt (2,2 %), wurden die Wachstumszahlen für Frankreich (0,4 %), Deutschland (1,4 %), Italien (-0,2 %) und die Eurozone (0,8 % 2014 und 1,3 % 2015) nach unten korrigiert. Einzig Spanien konnte ein positives Wirtschaftswachstum verzeichnen (1,3 % 2014 und 1,7 % 2015)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

OECD über Wachstum in der Eurozone besorgt



Am 8. Oktober hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihre Besorgnis angesichts der Verlangsamung des Wachstums in der Eurozone auf der Basis der letzten Auflage der "fortgeschrittenen Indikatoren" erklärt. Der Indikator der Eurozone ist von 100,8 im Juli auf 100,7 im August gesunken. Am 9. Oktober veröffentlichte die OECD die Arbeitslosenzahlen, die um 0,1 % auf 7,3 % im August 2014 gesunken sind. Das sind 44,4 Millionen Menschen und damit 5,5 Millionen weniger als auf dem Höhepunkt der Arbeitslosigkeit im April 2010, aber immer noch 9,8 Millionen mehr als im Juli 2008. In der Eurozone blieb die Arbeitslosenquote mit 11,5 % stabil, sank aber deutlich um 0,3 % auf 12,3 % in Italien. Außerhalb der Europäischen Union sank die Arbeitslosenquote um 0,3 % in Australien (6,1 %), Japan (3,5 %) und Mexiko (4,9 %) sowie um 0,1 % in den USA (6,1 %), während sie in Kanada unverändert blieb (7 %)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Verlangsamung der deutschen Wirtschaft



Die vier größten deutschen Konjunkturinstitute (Ifo, DIW, RWI und IWH) haben am 9. Oktober eine Änderung ihrer Wachstumsprognosen für die Jahre 2014 und 2015 deutlich nach unten angekündigt. In ihrer traditionellen Herbstveröffentlichung erwarten die Experten für die größte Wirtschaftsnation Europas nicht mehr als nur 1,3 % Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in diesem Jahr. In ihrer letzten Veröffentlichung im April rechneten sie noch mit einem Anstieg von 1,9 %. Die Abänderung ist noch stärker für 2015, da nunmehr 1,2 % Anstieg des PIB vorgesehen sind, obwohl im Frühjahr von den vier Instituten noch 2 % angekündigt worden waren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Beschluss des vorläufigen Haushaltsentwurfs für 2015



Die portugiesische Regierung hat am 11. Oktober einen Vorschlag für den Staatshaushalt 2015 beschlossen, den ersten seit dem Abschluss des Finanzrettungsschirms durch die Troika EU-EZB-IWF. "Der Ministerrat hat den Haushaltsentwurf für 2015 gebilligt", gab die Exekutive in einer Pressemitteilung bekannt. Der Text soll am Mittwoch dem Parlament vorgelegt werden, um ihn anschließend der Presse vorzustellen. Lissabon hat sich seinen europäischen Partnern gegenüber verpflichtet, sein Staatsdefizit um etwa 2,5 Milliarden Euro zu reduzieren, um es im Jahr 2015 auf 2,5 % des BIP zu begrenzen, nachdem für dieses Jahr 4 % veranschlagt worden waren...

[Fortsetzung](#)

Kommission :

Anhörungen der Kommissare vor dem Parlament und Ersetzung von Bratusek



Vom 29. September - 7. Oktober wurden die 27 designierten Kommissare von den Abgeordneten angehört, um das Ernennungsverfahren des neuen Kollegiums im Sinne von Artikel 17 des Vertrags über die Europäische Union einzuhalten. Während der dreistündigen Anhörungen antworteten die Mitglieder der Kommission auf die zahlreichen Fragen der europäischen Parlamentarier. 26 Kommissare wurden von den Europaabgeordneten gebilligt, nachdem Jonathan Hill eine zweite Anhörung durchlaufen und Pierre Moscovici schriftliche Fragen beantwortet hatte. Allerdings verzichtete die ehemalige slowenische Premierministerin Alenka Bratusek auf den Posten der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission - verantwortlich für die Energiepolitik der Union -, nachdem die europäischen Abgeordneten am 8. Oktober ihre Nominierung abgelehnt hatten. Sie könnte von der stellvertretenden slowenischen Präsidentin Violeta Bulc ersetzt werden, die am 10. Oktober von der Regierung vorgeschlagen worden war... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Energiebinnenmarkt vollenden



Die Schaffung eines Energiemarktes auf europäischer Ebene ist das effizienteste Mittel, um die Energiekosten für die Unionsbürger finanziell sicher und bezahlbar zu gestalten und den Klimawandel zu dämpfen. Die Vollendung des Energiebinnenmarktes könnte jedes Jahr klare wirtschaftliche Gewinne mit sich bringen, die zwischen 16 und 40 Milliarden Euro lägen. Am 13. Oktober hat die Kommission eine Mitteilung über die Herausforderungen, denen sich die Vollendung des Energiebinnenmarktes stellen muss, veröffentlicht... [Fortsetzung](#)

Öffentlich-private Partnerschaft zur Beherrschung von Megadaten



Die Europäische Kommission und der europäische Datensektor haben sich am 13. Oktober dazu verpflichtet, 2,5 Milliarden Euro in eine öffentlich-private Partnerschaft (PPP) zu investieren, die darauf abzielt, diesen Sektor zu verstärken und Europa an die Spitze des weltweiten Wettlaufs um Daten zu setzen... [Fortsetzung](#)

Lancierung des Programms zur Fusionsenergie



Am 9. Oktober haben die Europäische Kommission und die europäischen Forschungslabors für Fusion ein gemeinsames europäisches Programm zur Fusion im Horizon 2020 - "EUROfusion" lanciert. Mit einem Gesamtbudget von mindestens 850 Millionen Euro zwischen 2014 und 2018, von denen etwa die Hälfte vom Forschungsprogramm zur Fusionsenergie Euratom Horizon 2020 stammt, sollen deutliche Fortschritte auf dem Weg zur Umsetzung der Energiefusion der Fusionsenergie sichergestellt werden... [Fortsetzung](#)

Kommission reduziert die Zahl der Telekommunikationsmärkte, die der europäischen Reglementierung unterworfen sind



In Abstimmung mit den Mitgliedstaaten hat die Europäische Kommission am 9. Oktober beschlossen, dass zwei Märkte des europäischen Telekommunikationssektors nicht länger der Reglementierung unterworfen seien und zwei weitere undefiniert werden, "um die Entwicklung des Marktes und der Technologie widerzuspiegeln". Die zwei von dieser Entscheidung betroffenen Märkte sind der Einzelmarkt für den Zugang zum Festnetztelefon und der Großmarkt für ausgehende Festnetzansrufe. Diese neuen Regeln sind sofort anwendbar... [Fortsetzung](#)

Parlament :

Europäisches Parlament billigt Haushaltsbeträge der EU für 2015



Der Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments hat am 7. Oktober die Beträge des EU-Haushalts für 2015 gebilligt. Diese sollen die notwendigen europäischen Politikbereiche zugunsten von Wachstum, Beschäftigung, Bildung und insbesondere des Programms Erasmus+ zur Mobilität der Studenten und humanitären Hilfe in von Konflikten betroffenen Gebieten finanzieren. Diese Summen müssen noch von den Abgeordneten in einer Plenarsitzung im Oktober beschlossen werden.

Es folgen also noch drei Wochen der Schlichtung mit dem Rat vom 28. Oktober an. Das Parlament und der Rat müssen einen Beschluss über den Haushalt 2015 fassen, über den dann das Parlament am 26. November abstimmt und der von seinem Präsidenten unterzeichnet wird... [Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

Sitzung der Eurogruppe in Luxemburg



Am 13. Oktober hat sich die Eurogruppe in Luxemburg getroffen. Die Wirtschaftsminister der Eurozone diskutierten hauptsächlich über die wirtschaftliche Lage in der Eurozone, über Investitionen und die Entwicklung einiger Mitgliedstaaten. Was die Wirtschaftslage angeht, standen die Stärkung des Wachstums, die Verbesserung des möglichen Wirtschaftswachstums und die Schaffung von Arbeitsplätzen auf der Tagesordnung. Die Minister legten ihren Schwerpunkt außerdem auf die Maßnahmen zur Stimulierung privater Investitionen und deren Verbindung mit Strukturreformen. Schließlich diskutierten sie über den Stand der makroökonomischen Korrekturprogramme in Zypern und Griechenland... [Fortsetzung](#)

Verhandlungsmandat zum Handelsabkommen EU/USA (TTIP) veröffentlicht



Der Rat der Europäischen Union hat beschlossen, das Verhandlungsmandat im Hinblick auf eine transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zu veröffentlichen. Die Entscheidung, das Mandat freizugeben, wurde nach Angaben des Rates am 9. Oktober "übereinstimmend" getroffen. Das Mandat wurde im Juni 2013 gebilligt, sodass die Kommission seit diesem Zeitpunkt die Verhandlungen im Namen der EU führt. Sieben Verhandlungsrunden fanden statt, die letzte erfolgte vom 29. September - 3. Oktober in Washington... [Fortsetzung](#)

Einwanderungsstrom im Schengen-Raum



Am 9. und 10. Oktober haben die Justiz- und Innenminister über die Annahme von Maßnahmen angesichts der Einwanderungsströme im Schengen-Raum diskutiert. Sie haben das Thema der Verstärkung der Agentur Frontex sowie die Möglichkeit der Assoziierung von Drittstaaten, insbesondere in Nordafrika, in Angriff genommen, um effiziente Strategien zur Bekämpfung illegaler Einwanderung zu finden. Sie erwähnten die Behandlung von Personen, die in Konflikte im Ausland verwickelt sind und auf europäischen Boden zurückkehren. Diesbezüglich wurden Maßnahmen geprüft, darunter die Erfassung, wenn sie in den Schengen-Raum zurückkehren, und die Einrichtung von nationalen und internationalen Datenbanken durch Kontrollen an den Außengrenzen von Schengen... [Fortsetzung](#)

Entscheidungen im Transportwesen



Am 8. Oktober haben die Minister für Transport, Telekommunikation und Energie einen Leitfaden für ein Richtlinienprojekt über den grenzüberschreitenden Informationsaustausch betreffend Verkehrsordnungswidrigkeiten sowie eine allgemeine Vorgehensweise für neue Zugangsregeln zum Hafendienstleistungsmarkt der Europäischen Union und die finanzielle Transparenz der Häfen beschlossen. Die Minister diskutierten außerdem über zwei Vorschläge zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs in der EU durch die Öffnung des nationalen Reisemarktes und die Verstärkung der Regelungssysteme. Sie erarbeiteten einen Fortschrittsbericht über die Neufassung der Regeln für den europäischen Luftraum, der darauf abzielt, die Modernisierung der EU-Führung im Luftverkehr zu beschleunigen. Auf der Grundlage dieser Diskussion werden die Minister ihre Arbeit an einer strategischeren Herangehensweise im Hinblick auf die Annahme einer Einigung im Dezember fortsetzen... [Fortsetzung](#)

Konferenz der Europäischen Union zur Beschäftigung



Am 8. Oktober haben sich alle europäischen Staats- und Regierungschefs in Mailand auf der europäischen Konferenz für Beschäftigung versammelt, um über die Themen Haushaltsdisziplin und Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit zu sprechen. Der französische Staatspräsident François Hollande und sein italienischer Amtskollege Matteo Renzi gaben ihre schlechten Haushaltsergebnisse zu, bemühen sich aber, die europäischen Regeln einzuhalten und eine neue Politik im Kampf gegen Arbeitslosigkeit einzurichten. Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärte, Italien und Frankreich bei ihren Reformen unterstützen zu wollen. Während der Sitzung wurde

ebenfalls über Jugendbeschäftigung gesprochen, für die sechs Milliarden Euro für die nächsten zwei Jahre freigegeben wurden (2014 - 2015), um die Jugendgarantie, die im April 2013 angenommen wurde, einzusetzen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Rat für Landwirtschaft und Fischerei



Die europäischen Minister für Landwirtschaft haben sich am 13. und 14. Oktober in Luxemburg getroffen und eine Verordnung über Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen zugunsten landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Binnenmarkt und Drittstaaten angenommen, nachdem diese in erster Lesung vom Parlament beschlossen wurde. Im Bereich der Fischerei gelangten sie zu einer politischen Einigung, indem sie eine neue Verordnung (TAC) für bestimmte Fischereibestände in der Ostsee annahmen. Die Minister haben im Übrigen die Lage der afrikanischen Schweinepest in der EU erörtert, den Einfluss und die Konsequenzen des russischen Embargos auf Importe landwirtschaftlicher Produkte aus der EU und die Leitlinien über die Beiträge des Landwirtschaftssektors nach der Halbzeit der Strategie "Europa 2020" diskutiert... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Partnerschaft EU-Jordanien zur Verbesserung der Mobilität der Einwanderer



Am 9. Oktober haben die Europäische Union und Jordanien offiziell eine Mobilitätspartnerschaft errichtet. Die europäische Kommissarin für innere Angelegenheiten Cecilia Malmström, der jordanische Außenminister Nasser Judeh und die verantwortlichen Einwanderungsminister der zwölf Mitgliedstaaten der EU, die an dieser Partnerschaft mitwirken (Zypern, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien und Schweden), haben eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, die den zukünftigen Kooperationsrahmen im Bereich der Einwanderung und Mobilität festlegt... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Deutschland und China wollen ihre strategischen Beziehungen intensivieren



Auf einem zwischenstaatlichen Treffen in Berlin am 10. Oktober haben Deutschland und China ihren Willen ausgedrückt, ihre strategischen Beziehungen in verschiedenen Bereichen wie Außenpolitik, Landwirtschaft, Bildung und Innovation verstärken zu wollen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und der chinesische Premierminister Li Keqiang haben außerdem zum Ausdruck gebracht, friedliche Lösungen als Antwort auf die Demonstrationen in Hong Kong finden zu wollen. Die deutsch-chinesischen Wirtschafts- und Politikbeziehungen haben sich seit der Gründung eines Forums des Dialogs zwischen den beiden Ländern im Jahr 2005 deutlich intensiviert... [Fortsetzung](#)

Belgien :

Charles Michel neuer belgischer Premierminister



Vier Monate nach den Parlamentswahlen in Belgien haben die vier Siegerparteien am 11. Oktober einen Koalitionsvertrag geschlossen, der den Weg für eine neue - rechtsgerichtete - Regierung ebnet. Die flämischen Christdemokraten des CD&V, die französischsprachige Reformbewegung, die Neue flämische Allianz (N-VA) und die flämischen Liberalen vom Open VLD haben sich auf die Ernennung von Charles Michel, dem Präsidenten der Reformbewegung (MR), zum Premierminister geeinigt. Die MR, die nur ein Viertel der Stimmen erreicht hatte, erhält sieben Ministerposten, also ebenso viel wie alle flämischen Parteien, weil die belgische Regierung paritätisch besetzt sein muss. Der belgische Premierminister Charles Michel ergänzte im Übrigen, dass der Vertrag vom 7. Oktober "einen Haushaltsrahmen, der den belgischen Haushalt bis 2018 ausgleichen wird", vorsehe. Die neue Regierung setzt der 26-jährigen Beteiligung der französischsprachigen Sozialistischen Partei an der Regierung ein Ende. Die Regierung zählt 18 Minister, von denen vier Frauen sind... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Dänemark :

Dänemark: Referendum über verstärkte Eingliederung in die EU im Jahr 2015



Die dänische Premierministerin Helle Thorning-Schmidt hat am 7. Oktober vor dem Parlament angekündigt, dass nach den Parlamentswahlen Ende September 2015 ein Referendum über die Frage einer stärkeren Eingliederung des Landes in die Europäische

Union organisiert werde. Dänemark gehört nicht der Eurozone an und ist einigen Vorschriften des Vertrages von Maastricht von 1992 betreffend die justizielle und innere Zusammenarbeit sowie die gemeinsame Verteidigungspolitik nicht beigetreten. Die Premierministerin bestand dennoch darauf, dass ihr Land einen Spielraum im Hinblick auf die Einwanderungspolitik behalten müsse... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Wirtschaftsnobelpreis für Jean Tirole



Der Wirtschaftsnobelpreis wurde am 13. Oktober dem Franzosen Jean Tirole verliehen. Er ist einer der großen Experten der Theorie "des Spiels", die die geltenden Mechanismen und Schlichtungen hinter den Entscheidungen der Wirtschaftsakteure analysiert und auch die Psychologie miteinbezieht. Er ist ein Wirtschaftswissenschaftler, der die französische Mathematikexzellenz mit der angelsächsischen Ausstrahlung verbindet... [Fortsetzung](#)

Griechenland :

Vertrauensabstimmung im griechischen Parlament



Dem griechischen Premierminister Antonis Samaras wurde am 10. Oktober das Vertrauen des Parlamentes im Hinblick auf den Austritt aus dem Rettungsprogramm, das mit dem IWF und der Europäischen Union ausgehandelt wurde, ausgesprochen. Er wurde von 155 Abgeordneten der Neuen Demokratie (seiner Partei) und der Pasok, der sozialistischen Partei in der Koalitionsregierung, unterstützt, 131 stimmten dagegen und 2 enthielten sich. Eine griechische Delegation traf am 12. Oktober die Generaldirektorin des IWF Christine Lagarde, um einen vorzeitigen Austritt aus dem 240 Milliarden Euro umfassenden Hilfsprogramm zu besprechen... [Fortsetzung](#)

Italien :

Matteo Renzi erhält Vertrauen des Senats für die Arbeitsmarktreform "Jobs Act"



Die italienische Regierung hat am 8. Oktober das Vertrauen des Senats für ein Gesetzesvorhaben erhalten, das darauf abzielt, den Arbeitsmarkt trotz Widerstandes eines Teils der Linken und der Hauptgewerkschaft des Landes grundlegend zu reformieren. Dieses Gesetzesvorhaben, "Jobs Act" genannt, wurde mit 165 Stimmen angenommen, 111 stimmen dagegen und 2 enthielten sich. Die Abstimmung im Senat ist erst die erste Feuertaufe des Entwurfs, der noch die Abgeordnetenkammer durchlaufen muss, bevor er als endgültig angenommen gilt. Der "Jobs Act" soll die Beschäftigung in dem Land begünstigen, in dem die Jugendarbeitslosigkeit bei 44 % liegt... [Fortsetzung](#)

Erklärung Euroceans zum blauen Wachstum



Vom 7. - 9. Oktober fand in Rom eine Sitzung des EurOcean 2014 statt. Sie wurde vom italienischen Wissenschaftsrat, dem Staatlichen Institut für Meeresforschung und experimentelle Geophysik, dem Staatlichen zwischenuniversitären Konsortium für Meereswissenschaften und der Europäischen Kommission organisiert. Sie brachte 340 Wissenschaftler, Politiker und Experten aus 31 Ländern zusammen. Während des Ereignisses wurde die Erklärung von Rom unterzeichnet, die einen Fünf-Jahres-Plan zur umfassenden und eingliedrigten Überwachung der Ozeane erstellt. Das Ziel dieses Textes besteht darin, den Schutz der Meere zu verstärken und das blaue Wachstum, das eine dauerhafte Nutzung des Ozeans als wirtschaftliche Gelegenheit begreift, zu fördern... [Fortsetzung](#)

Polen :

Treffen von Ewa Kopacz und Angela Merkel in Berlin



Am 9. Oktober traf die neue polnische Regierungschefin Ewa Kopacz bei ihrem Staatsbesuch in Berlin auf ihre deutsche Amtskollegin Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die zwei Frauen erklärten ihren Willen, die deutschen und polnischen Positionen im Hinblick auf den Europäischen Rat am 23. und 24. Oktober aufeinander abzustimmen. Die deutsche Kanzlerin und die polnische Premierministerin zeigten Übereinstimmungen in der Energiepolitik, im Bereich klimatischer Herausforderungen sowie wirtschaftlicher Orientierungen der Europäischen Union... [Fortsetzung](#)

Tschechische Republik :

Senatswahlen: alles entscheidet sich im zweiten Wahlgang



Die drei Koalitionsparteien in der Tschechischen Republik sind im ersten Wahlgang der Senatswahlen an die Spitze gelangt, so die offiziellen Wahlergebnisse. Die Wähler sollen 27 der 81 Senatoren des Oberhauses wählen. Der zweite Wahlgang findet am 17. und 18. Oktober statt. Nach 99 % der ausgezählten Stimmen wird die sozialdemokratische Partei von Premierminister Bohuslav Sobotka 19 Kandidaten im zweiten Wahlgang erhalten, die zentristische Volkspartei ANO von Andrej Babis 9 und ihre christdemokratischen Verbündeten 8. Die Sozialdemokraten verfügen bisher über 41 Mandate im Senat, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die von der Unterammer beschlossenen Gesetze zu überprüfen und gegebenenfalls abzuändern. Seine Entscheidungen und Feststellungen werden dennoch oft von den Abgeordneten ignoriert, da sie das Letztentscheidungsrecht haben... [Fortsetzung](#)

Vereintes Königreich :

Bau des Atomkraftwerkes EPR



Die Europäische Kommission hat am 8. Oktober seine Zustimmung zum Bau eines Atomkraftwerkes des französischen Energieriesens EDF im Vereinten Königreich erteilt. Dieses Bauprojekt von EDF und seinen chinesischen Partnern CGN und CNNC umfasst zwei Reaktoren der neuen Generation EPR der Gruppe Areva in Hinkley Point (im Südosten von England) und wird nach Angaben der Kommission etwa 31 Milliarden Euro kosten. Im Laufe der Untersuchung hat London "einer substantiellen Modifizierung der Finanzierungsbedingungen des Projekts zugestimmt", was es erlauben wird, "jede Art von Wettbewerbsverzerrung" zu verhindern, erklärte die Kommission in einer Pressemitteilung... [Fortsetzung](#)

Bosnien-Herzegowina :

Wahlen in Bosnien-Herzegowina



Am 12. Oktober fanden im Kontext der Wirtschaftskrise Wahlen in Bosnien-Herzegowina statt. 3,3 Millionen Wähler wurden an die Urnen gerufen, um für die nächsten vier Jahre die drei Mitglieder der kollegialen Präsidentschaft des Landes zu bestimmen. Die ersten offiziellen Teilergebnisse, die von der zentralen Wahlkommission verkündet wurden, sehen die Kandidaten der Nationalisten in die wichtigsten Gemeinschaften (Muslime, Serben und Kroaten) als Sieger. Der Kandidat der bosnischen Nationalisten (SDA, konservativ) Bakir Izetbegovic gewann die Wahl bei den Muslimen und Dragan Covic (Kroatische demokratische Union, nationalistisch) bei den Kroaten. Die Ergebnisse der serbischen Seite sind noch nicht ausgezählt. Der Platz wird entweder an Mladen Ivanic oder Zeljka Cvijanovic gehen. Die Endergebnisse werden in den nächsten zehn Tagen bekannt gegeben... [Fortsetzung](#)

Ukraine :

Rücktritt des Verteidigungsministers



Der ukrainische Präsident Petro Porochenko hat am 12. Oktober den Verteidigungsminister Valéri Gueleteï entlassen, der in den Medien der Untätigkeit beim Einmarsch russischer Truppen im separatistischen Osten Ende August angeklagt wurde. "Präsident Petro Porochenko wird damit den Forderungen nach dem Rücktritt des Verteidigungsministers Valéri Gueleteï gerecht", indem auf der Internetseite des Präsidenten in einer Pressemitteilung unterstrichen wurde, dass es "an der Zeit gewesen sei, die Führung des Ministeriums zu ändern". Gueleteï gilt als einer der Vertrauten des Präsidenten und wurde am 3. Juli auf diesen Posten berufen. Porochenko wird dem Parlament am 13. Oktober den Namen des Nachfolgers für Gueleteï vorlegen und die Abgeordneten bitten, seiner Wahl am 14. Oktober zuzustimmen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Ukraine - Kampf gegen Korruption



Am 7. Oktober hat das ukrainische Parlament in erster Lesung das Paket von fünf Gesetzen gebilligt, das ein Programm für den Kampf gegen Korruption vorsieht. Der ukrainische Premierminister Arseniy Yatsenyuk merkte an, dass dieses Gesetzespaket zum Ziel habe, die Antikorruptionspolitik für den Zeitraum 2014 - 2017 zu lenken. Der Regierungschef legte den Schwerpunkt auf den Erfolg des Verordnungscharakters dieses Programms, um die Funktionen einiger Behörden besser beschränken zu können... [Fortsetzung](#)

Europarat :

Bericht über die Bewertung der Rechtssysteme in Europa



Am 9. Oktober hat die Europäische Kommission für die Leistungsfähigkeit des Rechts des Europarates (CEPEJ) ihren fünften Bericht über die Bewertung der Rechtssysteme in Europa veröffentlicht. In diesem Bericht hat die CEPEJ festgestellt, dass die Krise die Rechtssysteme nicht anzutasten scheine, denn der Zugang zur Justiz verbessere sich in Europa. Außerdem stellte die CEPEJ ihre Rechnungsbilanz über die Bewertung der Systeme vor... [Fortsetzung](#)

IWF :

Jahresmeeting des IWF und der Weltbank



Vom 10. - 12. Oktober empfing Washington die Jahresversammlungen des IWF, der Weltbank, des IIF (internationale Bankenlobby) und der G20-Staaten. Christine Lagarde, die Generaldirektorin des IWF, erinnerte daran, dass Strukturereformen umgesetzt werden müssen, um eine lebensfähigere, ausgeglichene und arbeitsschaffende Weltwirtschaft zu errichten. Neue entschiedene und ehrgeizige Maßnahmen werden entwickelt, um die Zusammenarbeit zu verstärken, damit die Auswirkungen der Ansteckung beherrscht und die Weltnachfrage wieder ins Gleichgewicht gebracht werden können... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Studien/Berichte :

Die Europäische Kommission stellt ihr "Erweiterungspaket" vor



Die Europäische Kommission hat am 8. Oktober ihr jährliches "Erweiterungspaket" angenommen, einen Dokumentenbestand, der ihre Erweiterungspolitik erklärt und die erreichten Fortschritte in jedem Anwärterland darstellt. Daher hat die Kommission die Fortschritte der Balkanländer, die der EU beitreten wollen, sowie der Türkei aus dem Jahr 2013 bewertet und die Herausforderungen, die noch zu bewältigen sind, hervorgehoben. Der Bericht beinhaltet das "jährliche Strategiedokument im Bereich der Erweiterung", das die Prioritäten für jeden Beitrittskandidaten für die EU-Integration im Jahr 2014 festlegt. Er enthält außerdem einen "Bericht des Fortschritts", in welchem die Dienste der Kommission eine Einschätzung der Umsetzungen jedes Beitrittskandidaten und möglichen Beitrittskandidaten in diesem Jahr präsentieren... [Fortsetzung](#)

Studie über die Wirtschaftsreformen in der Europäischen Union (2008 - 2014)



Auf dem Seminar am 10. Oktober in Brüssel hat das Beratergremium für Europäische Politik (BEPA) seinen Bericht "Studie über die Wirtschaftsreformen in der Europäischen Union 2008 - 2014" vorgestellt. Die unabhängige Untersuchung, die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben wurde, zeigt, dass der Rhythmus der Wirtschaftsreformen in der EU im Laufe der letzten sechs Jahre zugenommen hat und in den Ländern, in denen die Angleichungsprogramme angewendet werden, die Reformaktivität am stärksten ist. Von 258 spezifischen Empfehlungen an die Mitgliedstaaten in den Jahren 2011 und 2012 wurden 78 % zumindest teilweise innerhalb eines Jahres umgesetzt... [Fortsetzung](#)

Vierteljährliche Zeitschrift zur Beschäftigung und sozialen Situation in der EU



Am 6. Oktober hat die Europäische Kommission die vierteljährliche Zeitschrift zur Beschäftigung und sozialen Situation veröffentlicht. Dieses Dokument erstellt eine Prüfung der Entwicklung der Beschäftigung, der Lohnunterschiede in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und unterstreicht den Nutzen von lebenslangen Investitionen in Kompetenzen, um die Arbeitsmarktfähigkeit der Arbeiter zu steigern. Nach Angaben der Studie gibt es eine deutliche Verbesserung der Anzahl der Arbeitsstunden, der Vollzeitarbeitsverträge und der Situation der jungen Leute bei einer Reduzierung der Arbeitslosenquote in den meisten Mitgliedstaaten. Dennoch bleiben der wirtschaftliche Wiederaufschwung, der im Frühjahr 2013 begann, brüchig und die Entwicklung der Beschäftigung ungewiss... [Fortsetzung](#)

Rekordniveau für Nachfragen des öffentlichen Zugangs zu Dokumenten der Kommission

Am 8. Oktober hat die Europäische Kommission ihren Jahresbericht



über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten veröffentlicht. Diese Studie bezeugt, dass die Kommission 2013 mehr Nachfragen nachkam als jemals zuvor. Sie erhält 6.525, während es 2012 noch 6.014 waren, was einem Anstieg von 8,5 % gleichkommt. Die Hauptinstitutionen, die von diesen Nachfragen betroffen sind, sind der Rat und das Europäische Parlament. In mehr als vier von fünf Fällen wird den Nachfragen stattgegeben. 20.108 Dokumente wurden dem öffentlichen Register 2013 hinzugefügt, was einem Anstieg von 12 % gleichkommt, 2012 wurden noch 17.940 Dokumente hinzugefügt... [Fortsetzung](#)

Veröffentlichungen :

Valéry Giscard d'Estaing veröffentlicht "Europa - die letzte Chance Europas"



Das neue Buch von Valéry Giscard d'Estaing ist unter dem Titel "Europa, la dernière chance de l'Europe" ("Europa, die letzte Chance Europas") erschienen. In diesem Buch rufen der ehemalige französische Präsident und der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt zur dringenden Bildung einer starken und föderierten Vereinigung auf, die zunächst zwölf Staaten der Europäischen Union umfassen soll, die nach und nach (15 Jahre) ihre Steuersysteme und Sozialrechte anpassen. Ihr Projekt, das sie EUROPA getauft haben und das keinerlei Änderung der europäischen Verträge erfordert, wird dem europäischen Kontinent ermöglichen, wieder mächtig und solidarisch im Hinblick auf die Giganten der Globalisierung, die Vereinigten Staaten und China, zu werden...

[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kultur :

Literaturnobelpreis



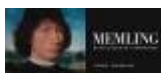
Am 9. Oktober wurde der französische Autor Patrick Modiano mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet, insbesondere für sein letztes Werk "Pour que tu ne te perdes pas dans le quartier" ("Auf dass du dich nicht im Viertel verirrst"). Im Großen und Ganzen wollte die Jury Patrick Modiano "für seine Kunst des Gedenkens, mit der er die unergründlichsten menschlichen Schicksale in Erinnerung ruft und die Welt der Besetzung offenlegt", belohnen... [Fortsetzung](#)

"Frieze Art Fair" in London



Die diesjährige Ausgabe der Frieze Art Fair wird vom 15. - 18. Oktober 2014 im Herzen des Regent's Park in London stattfinden. Diese internationale Messe zur zeitgenössischen Kunst wird jedes Jahr von Amanda Sharp und Matthew Slotover, den Herausgebern des berühmten Magazins Frieze, organisiert. Frieze Art Fair stellt mehr als 180 Kunstgalerien mit zeitgenössischen Werken und zahlreiche Künstlerprojekte vor, die für diese Gelegenheit in Auftrag gegeben wurden. In diesem Jahr wird den Besuchern die bisher noch nie erschienene Messe "Frieze master" präsentiert, die ein ungewöhnliches Zusammentreffen der zeitgenössischen Kunst mit den alten Meistern ermöglicht. Es handelt sich dabei um eine Idee, die viele Messeorganisatoren seit jeher beschäftigt hat, ohne dass sie sich jemals langfristig hat durchsetzen können. Daher ist es ein doppeltes Ereignis, das außergewöhnliche Werke aus den Galerien in New York, London, Los Angeles und ganz Europa zusammenbringen wird... [Fortsetzung](#)

Werke von Hans Memling in Rom ausgestellt



Bis zum 18. Januar 2015 machen die Stallungen des Quirinals in Rom dem italienischen Publikum zum ersten Mal eine große, Hans Memling gewidmete Ausstellung zugänglich. Dieser Künstler aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts war einer der größten Künstler Brügges, dem Finanz- und Kunstzentrum der berühmtesten Künstler Flanderns... [Fortsetzung](#)

Impression, Sonnenaufgang - Die wahre Geschichte des Meisterwerkes von Claude Monet



Bis zum 18. Januar 2015 zeigt das Musée Marmottan Monet in Paris die Ausstellung "Impression, soleil levant, L'histoire vraie du chef-d'oeuvre de Claude Monet" ("Impression, Sonnenaufgang, Die wahre Geschichte des Meisterwerkes von Claude Monet"). Dieses Werk wurde bis zum heutigen Tage noch keiner tiefgehenden Studie unterzogen, sodass nach und nach Mysterien rund um das Meisterwerk aufkamen: was zeigt das Gemälde wirklich? Einen Sonnenaufgang oder einen Sonnenuntergang? Wurde es 1872 oder 1873 gezeichnet? Was wurde aus dem Gemälde nach der ersten impressionistischen

Ausstellung? Warum gelangt es 1940 zu den Sammlungen des Musée Marmottan, einer Einrichtung, die ursprünglich dem Kaiserreich gewidmet war und deshalb keinerlei impressionistische Kunst beherbergte?.. [Fortsetzung](#)

"Die letzten Arbeiten von Rembrandt", ausgestellt in der Londoner National Gallery



Die Londoner National Gallery stellt vom 15. Oktober 2014 - 18. Januar 2015 "Die letzten Arbeiten" des niederländischen Malers Rembrandt Harmenszoon van Rijn aus. Die Ausstellung, die den Titel "Rembrandt/The last words" trägt, enthüllt die berühmtesten Meisterwerke, seltene Zeichnungen und Gravuren, die zwischen 1650 und seinem Todesjahr 1669, einer dunklen Periode im Leben des Künstlers, geschaffen wurden. Sie nimmt die Themen unter die Lupe, die Rembrandt, Vorreiter des Barock in Europa, mit zunehmendem Alter beschäftigten: Selbststudie, Erprobung, Licht, Beobachtung des alltäglichen Lebens und selbst Werke anderer Künstler; ebenso wie Ausdrücke von Intimität, Betrachtung, Konflikten und Versöhnung... [Fortsetzung](#)

Werk von Sonia Delaunay in Paris ausgestellt



Vom 17. Oktober 2014 - 22. Februar 2015 stellt das Museum für moderne Kunst der Stadt Paris eine der Künstlerin Sonia Delaunay gewidmete außergewöhnliche Retrospektive mit dem Titel "Les couleurs de l'abstraction" ("Die Farben der Abstraktion") aus. Die Ausstellung vereint mehr als 400 Werke der ukrainische Künstlerin: Malereien, Wanddekorationen, Gouache, Grafiken, Mode und Textilien. Diese der Entwicklung der Künstlerin vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ende der 1970er Jahre folgende Monografie enthüllt die Bedeutung ihrer Tätigkeit in der angewandten Kunst, ihren besonderen Platz innerhalb der europäischen Avantgarde sowie ihre Hauptrolle in der Kunst der Abstraktion, deren Pionierin sie war... [Fortsetzung](#)

Agenda :



13. Oktober
Luxemburg
Sitzung der Eurogruppe



13. und 14. Oktober
Luxemburg
Rat für Landwirtschaft und Fischerei



14. Oktober
Luxemburg
Rat für Wirtschaft und Finanzen



16. Oktober
Luxemburg
Rat für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucher



16. und 17. Oktober
Mailand
EU-Asien Gipfel (ASEM)



20. Oktober
Luxemburg
Rat für auswärtige Angelegenheiten



20. - 23. Oktober
Straßburg

Okt

Plenarsitzung des Europäischen Parlamentes

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}